

J. LIBEDINSKI
EINE WOCHE

Roman aus dem Bürgerkrieg

11. – 20. Tausend

Presseurteile:

Es ist kein Roman im üblichen Sinne. Es ist vielmehr der Ton einer gigantischen Glocke, der zu uns herüberschallt und uns von den gewaltigen Kämpfen erzählt.
Berliner Volksstimme

Aber nicht in dem äußeren Geschehen, sondern in der Darstellung der hinreißenden Opferbereitschaft Einzelner, in ihrem Aufgehen in dem revolutionären „Kollektiv“ liegt die Bedeutung dieses vielleicht besten Buches der neuen russischen Erzähler.
Rote Fahne, Wien

Aus dem Versuch, die Typen der Arbeiter und Bauern psychologisch festzuhalten, erwachsen dem Buch Perspektiven, die in die Entwicklung der Zeitepoche greifen und weit über dem Niveau der Alltagsgeschichte stehen. Ein Buch, das sozusagen in der proletarischen Literatur eine Schule darstellt.
Franz Jung

145 Seiten brosch. M 1.20

VERLAG FÜR
LITERATUR U. POLITIK

AKADEMIE DER KÜNSTE



Zehn Tage die die Welt erschütterten

OBJEKTTYP

Buchgestaltung

	Bucheinband von Reed, John: Zehn Tage die die Welt erschütterten (Fragment)
KÜNSTLER	Heartfield, John (19. Juni 1891–26. April 1968)
DATIERUNG	1927
ENTSTEHUNGORT	Deutsches Reich, Berlin [Deutschland]
MATERIAL/TECHNIK	gedruckt (schwarz, rot), lackiert
MAßE	19,7 x 20,2 cm
PERSONEN/ INSTITUTIONEN	Reed, John ↗ ↗ GND (1887–1920) (Autor/in) Verlag für Literatur und Politik ↗ ↗ GND (1924–1933) (Verlag)
BEMERKUNGEN	Reed, John: Zehn Tage die die Welt erschütterten, Verlag für Literatur und Politik, Wien-Berlin, 1927 Das Fragment besteht nur noch aus der Rückseite und der hinteren Klappe des Buchumschlages.
ICONCLASS	Fenster Stuhl
SCHLAGWORTE	Sowjetunion Jubiläum Russland
INV.-NR.	JH 1735
ALTE SIGNATUR	1517; 57a
PROVENIENZ	Nachlass John Heartfield
RECHTE	© The Heartfield Community of Heirs / VG Bild-Kunst, Bonn 2020
PERMALINK	https://archiv.adk.de/objekt/3000015